

ONCE UPON A

PICNIC AT THE SANTA MONICA AIRPORT



Wir liegen auf einer Picknickdecke, den Blick Richtung Himmel gerichtet, in der linken Hand eine Ausgabe von "Raum als Membran"¹ in der rechten "Jenseits der Stadt"². Unter uns der Asphalt der Landebahn des Santa Monica Airport. Es herrscht Leere, und es ist an der Zeit über die Stadt nachzudenken.

Stadtstrukturen sind sensible Gefüge: wechselnde Nutzungen verlagern Schwerpunkte innerhalb der bebauten Flächen, Bevölkerungswachstum oder -zuzug begründet Stadterweiterungen, Verkehrssysteme verbinden bisher voneinander getrennte Bereiche. Und nicht zuletzt beeinflussen auch die sich ständig wandelnden Ansprüche an unser unmittelbares Lebensumfeld unsere Vorstellungen von unserer dritten Haut: dem architektonischen Raum.

Veränderungen im großen Maßstab können dort beobachtet werden, wo große Flächen monofunktional genutzt wurden und, nach Absiedelung dieser Nutzungen, leer stehen. Brachen in der Stadt sind wie Nachdenkpausen...

ZIEL/AUFGABENSTELLUNG

Man könnte auf die Idee kommen, dass ein großes Feld „in einem Wurf“ gleich wieder gefüllt werden sollte, sozusagen als Vorbeugung vor dem „horror vacui“, der Angst vor der Leere.

Wir vertreten in diesem Studio einen anderen Lösungsansatz: Von innen nach außen (inside-out) und von unten nach oben (bottom-up) entwickeln wir eine Haltung zum Ort und zur Stadt. Parallel dazu zu beschäftigen wir uns mit Texten und Utopien und schaffen im Zuge des Entwerfens Strukturen und Architekturfragmente, die aus dem Kontext heraus entstehen und gleichzeitig den persönlichen Abdruck des Entwicklungsprozesses tragen.



METHODE

Wenn Kleidung die zweite Haut der Menschen ist, und Architektur die dritte, dann entwickeln wir –im weitesten und im engsten Sinn– genau aus diesem Zwischenraum heraus prototypischen Wohnraum, getragen von unserer (noch zu definierenden) Vision für zukünftige Lebenskonzepte.

Ressourcen werden dabei Ebelings Manifest "Der Raum als Membran" (1926) und Jean-Luc Nancys „Jenseits der Stadt" (1987/1999) sein, die uns zum Nach- und Weiterdenken bringen.

Als Bauplatz, Luftraum und Spielwiese zum Experimentieren dient der Santa Monica Airport in Kalifornien/USA. Der Flughafen soll gemäß Plänen der Stadt mit 31. Dezember 2028 geschlossen werden.

Im sehr Kleinen und parallel im sehr Großen bewegen wir uns als gesamtes Studio-Team mit elastischen und luftig-tänzerischen Sprüngen zwischen den Maßstäben.

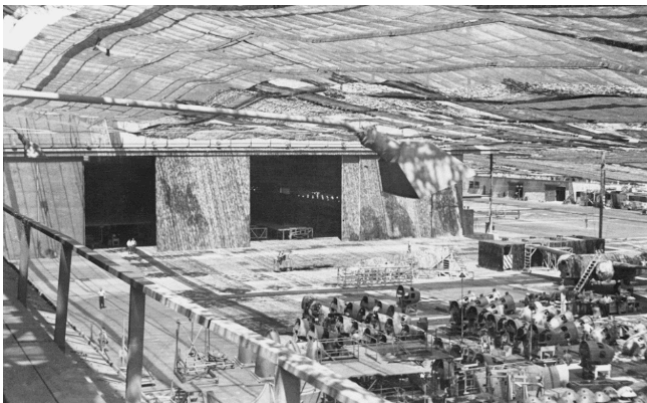




DER SANTA MONICA AIRPORT UND DIE PLÄNE FÜR DAS GELÄNDE:

Geschichtliche Entwicklung

Ursprünglich ein Gerstenfeld, diente der Santa Monica Airdrome während des Ersten Weltkriegs als Stützpunkt der Reserve des US Army Air Service. 1923 erfolgte die offizielle Eröffnung als ziviler Flugplatz unter dem Namen "Clover Field". Nach militärischer Nutzung während des 2. Weltkriegs (1941-1945) erfolgte im Jahr 1945 die Rückkehr zum überwiegend zivilen Betrieb, und die Umbenennung auf den Namen "Santa Monica Airport (SMO)".



Der Santa Monica Airport ist heute weit mehr als ein reiner Flugplatz. Er beherbergt Veranstaltungsstätten (Barker Hangar, Hangar 8), ein Museum (Museum of Flying), gewerbliche Mietflächen sowie ein öffentliches Parkangebot (Airport Park).

Entwicklungspläne

Bereits in den 1980er Jahren gab es Bestrebungen, angrenzende Parkflächen auf das Gebiet des Flughafens zu erweitern. Seit 2014 wird jede neue Bebauung auf dem Flughafengelände untersagt – mit Ausnahme von Parks, öffentlichen Freiflächen und öffentlichen Freizeiteinrichtungen.

Im Jahr 2024 startet das Santa Monica Airport Conversion Project: <https://www.smacproject.com/>

DER ENTWICKLUNGSPROZESS IM STUDIO

Kritische Stimmen weisen darauf hin, dass –wenngleich ein großer Park innerhalb des urbanen Raumes erstrebenswert wäre– der Bedarf an Wohnraum ungleich viel dringender ist. Unser Studio entwickelt die Hypothese, dass es möglich ist, nicht nur beiden Anforderungen gerecht zu werden, sondern diese in vielfältige Richtungen zu erweitern.

Das gesamte Studio breitet seine riesige Picknickdecke auf dem Feld aus, das derzeit mit Rollbahnen, Hangargebäuden, Gewerbeobjekten und Parkflächen bedeckt ist. Auf diesem hypothetischen Experimentierfeld wird das zukünftige „Void“ vom gesamten Studio-Team in verschiedene thematische und räumliche Strata unterteilt. Die Entwürfe kondensieren entlang der Gedankenströmungen langsam, aber stetig.

ARBEITSPROZESS

BLUE SKY RESEARCH*) Präsentation, Donnerstag, 2.10.2025, 10:00 Uhr

Bitte bereiten Sie Ihre individuelle Interpretation und Präsentation des Raumes zwischen zweiter und dritter Haut (s. "Methode") für unser erstes Treffen vor:

Modifizieren Sie ein (Lieblings-) Kleidungsstück so, dass es sich von Ihrem Körper weg in Richtung des neu zu schaffenden Raumes bewegt. z.B.:

- Vielleicht kann ein strukturell eingesetzter Drahtkleiderbügel Ihrem Sweatshirt spezifische Stabilität verleihen und dadurch Platz für mehr als zwei Arme und den Oberkörper schaffen?
- Vielleicht erübrigt sich der Bedarf an zusätzlichem Stauraum, wenn das Kleid mit Schubladen versehen wird.
- Wollten Sie schon einmal hier und jetzt eine Pause einlegen, aber weit und breit ist keine Parkbank in Sicht?
- Es können natürlich auch größere oder mehrere Kleidungsstücke vorgeschlagen werden, vielleicht sogar eine Picknickdecke....?

Im Rahmen unseres ersten Treffens findet eine "Laufsteg-Performance" Ihrer Vorschläge statt.



*) Blue Sky Research: Grundlagenforschung, die nur von Neugier getrieben ist und kein bestimmtes Ziel verfolgt.

TRANSLATIONAL RESEARCH**)

Die Teams

Am ersten Studiotag werden Teams von je zwei Studierenden gebildet. Die Teams verbinden die Konzepte ihrer ersten Präsentation, untersuchen sie auf ihr Potenzial und erarbeiten so eine neue Hypothese. Diese wird im Laufe des Semesters zu einem Prototypen entwickelt.

Das Studio-Team

In einer übergeordneten Teamarbeit werden immer wieder Querbezüge zwischen den einzelnen Projekten hergestellt, werden gemeinsame Entscheidungen über weitere Entwurfsschritte getroffen. Die Maßnahmen der einzelnen Teams bauen – im wahrsten Sinne des Wortes – aufeinander auf und bedingen einander. Ziel ist es, die Vielfalt der überraschenden Begegnungen der vielfältigen Team-Konzepte zu einer Typologie eines diskursiven und einladenden Raumes zu verbinden.

(Stadt-) Räumliche Themen der individuellen Arbeiten werden überlagert, verwoben, ver- und entwirrt und bilden so gemeinsam die spezifische Intervention am Santa Monica Airport.

**) Translational Research verbindet die Grundlagenforschung mit angewandter Forschung.

LITERATUR/REFERENZLISTE

- 1 Siegfried Ebeling, Der Raum als Membran, 1926
- 2 Jean-Luc Nancy, Jenseits der Stadt, 1987/1999

TOLERATING
SEMI-LEGAL PRACTICES
CAN MAKE SENSE.

DIE TOLERIERUNG
NICHT GÄNZLICH
RECHTSKONFORMER
PRAKTIKEN KANN
SINNVOLL SEIN.

ORGANISATION

Wöchentliche Studios (Donnerstag, 10:00 Uhr)

Die Studios werden als Ateliertage abgehalten, d.h. alle Teilnehmer*innen sind während der gesamten Studiodauer anwesend, arbeiten an ihren Projekten und tauschen sich mit der Lehrbeauftragten und untereinander aus. Bitte immer Zeichen-, Modellbaumaterial, Laptop und die für die Konzeptentwicklung wesentlichen Unterlagen aus den vorangegangenen Studios mitbringen.

Zusätzlich zu den individuellen Projektentwicklungen der einzelnen Teams wird ein Gruppeneinsatzmodell erarbeitet. Jede Woche wird der jeweils aktuelle Projektstand aller Projektteams im Einsatzmodell präsentiert und im Team besprochen.

Erstes Treffen und Laufsteg-Performance: Donnerstag, 2.10.2025 um 10:00 Uhr am Hochbau Institut.

Lehrbeauftragte:

Susanne Zottl, Susanne.Zottl@uibk.ac.at

Simon Oberhammer, Simon.Oberhammer@uibk.ac.at

Tutor*in: N.N.

STUDIENRECHTLICHES

PRÜFUNGSMODUS

Die Lehrveranstaltung ist ein Entwurfsstudio mit immanentem Prüfungscharakter, d.h. Lehrveranstaltungsprüfung gemäß § 7 Satzungsteil, Studienrechtliche Bestimmungen. Die Bewertung setzt sich aus der erbrachten Leistung während des Semesters und der Qualität des Abgabeprojektes zusammen. Es besteht Anwesenheitspflicht - nach wiederholtem (3mal) unentschuldigtem Fehlen muss die LV negativ bewertet werden. Abmeldungen sind schriftlich (email) an die LV-Leiterin bekannt zu geben und sind nur bis zwei Wochen (Stichtag: 13:00 Uhr) nach dem ersten offiziellen Treffen möglich, danach wird die LV negativ bewertet.

ERWARTUNGEN

Es wird während des gesamten Semesters die volle Aufmerksamkeit erwartet, die dem Hauptfach entspricht.

ARBEITSAUFWAND (MIN.)

Berechnung von ECTS-AP:

(<http://www.uibk.ac.at/studium/organisation/anerkennung-und-ectszuteilung/>)

1 ECTS = 25 Arbeitsstunden 7,5 ECTS= 187,5 h -> 15 Semesterwochen -> 187,5/15 >

12,5 h/Woche

Calculation of credits:

(<http://www.uibk.ac.at/studium/organisation/anerkennung-und-ectszuteilung/index.html.en>)

1 ECTS-Credit equals 25 hours of work 7,5 ECTS= 187,5 h -> 15 weeks per semester -> 187,5/15 > 12,5 h/week.

Bildnachweise:

Seite 1

Janet Echelman, Earthtime 1.78, MQ 2021, Foto © Mario Buda

Seite 2

Tomás Saraceno, Becoming Aerosolar, 2021, Venedig, Foto © Mario Buda

Eric Owen Moss, If Not Now, When?, 2010, MAK Tower, Wien, Foto © Mario Buda

Seite 3

ESA, 2024; USGS, 2024, Topo Quad: Beverly Hills, 1982

SantaMonicaAirport.com, Santa Monica Airport Phase I CRA

Paola Pivi, Senza titolo (aereo) (Untitled (airplane)), 1999, Maxxi, Rom, Foto © Mario Buda

Seite 4

Das Geometrische Ballett eine Hommage a Oskar Schlemmer von Ursula Sax und Katja Erfurth, Foto: Peter R. Fiebig

Das Triadische Ballett, Drahtrock Goldkugeln, Schwarze Reihe, Foto: Wilfried-Hösl, Kostümen-Adk-Berlin-Gerhard-Bohner-Archiv

Impulstanz 2017, Odeon Wien, Foto: Mario Buda © 2017